

Vier tibetische Umweltaktivisten in Tawu festgenommen, Bevölkerung schikaniert

Vier tibetische Umweltaktivisten, alles Mitglieder der „Umweltschutzorganisation Tawu“ wurden Mitte Februar von dem Public Security Bureau des Bezirks Tawu (chin. Luohuo), TAP Kardze (chin. Ganzi), Provinz Sichuan, festgenommen.

Die PSB-Beamten nahmen Lumbu aus dem Dorf Chagya, Dakpa aus dem Dorf Khucha, Dawa aus dem Dorf Yulu und eine namentlich nicht genannte Person aus dem Dorf Loru fest und vernahmen sie.

Einige Tibeter aus den Dörfern des Bezirks Tawu schlossen sich 2011 informell zu der Umweltschutzorganisation von Tawu zusammen. Die Gruppe unternahm verschiedene Schritte zur Bewahrung der Umwelt, sie wandte sich gegen den exzessiven Bergbau, die Abholzung und den Schmuggel von Wildtier-Produkten. In einigen Fällen hatten ortsansässige Tibeter von chinesischen Fischern Geldstrafen gefordert, weil sie in heiligen Flüssen gefischt hatten. Die Vereinigung zählt etwa 50 Mitglieder, die alle gebildet und in ihrer Gemeinschaft angesehen sind.



Die Stadt Tawu

Quellen zufolge steht der Bezirk Tawu unter erhöhter militärischer Überwachung, vier gepanzerte Fahrzeuge patrouillieren Tag und Nacht in der Gegend. Angehörige der bewaffneten Volkspolizei durchkämmen häufig zu Fuß tibetische Wohnviertel und treiben sofort Ansammlungen von mehr als drei oder vier Personen auseinander.

Im Bezirk Tawu kam es in letzter Zeit des öfteren zu Protesten und Selbstverbrennungen gegen die chinesische Regierung. Auf das Geschehen am 23. Januar hin, als die Sicherheitskräfte im Bezirk Drango auf unbewaffnete Zivilisten schossen, fuhren zahlreiche Tibeter aus Tawu in Bussen nach Drango, um den Verletzten beizustehen. Die Polizei würde nun diese Tibeter wegen ihrer Rolle bei der Unruhe in Drango ins Verhör nehmen, heißt es.

Dieser Tage müssen die Tibeter in Tawu immer wieder zu Meetings kommen, wo lokale Kader langwierige Reden halten und sie mahnen, keinen „separatistischen Aktivitäten“ nachzugehen und ihnen im Falle von Ungehorsam schrecklichen Folgen androhen.